

Lüneburg, 12. Juli 2018

Ostpreussisches
Landesmuseum

Heiligengestraße 38
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Pressemitteilung

Ausstellungen und Veranstaltungen des Ostpreussischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung im August 2018

A) Ausstellungen – August 2018

Der Monat August steht ganz im Zeichen der langersehnten Wiedereröffnung. Denn endlich ist es so weit:

Die Dauerausstellung des Ostpreussischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung wird **am Sonntag, 26. August 2018** für die Öffentlichkeit feierlich wiedereröffnet.

An diesem Tag können Besucherinnen und Besucher zum ermäßigten Eintritt von 4,00 € das neue Museum von 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigen und sich über einige Überraschungen freuen. Es gibt ein Willkommensgetränk, Musik und Kurzführungen.

Die darauf folgende Eröffnungswoche lockt von Dienstag, 28.8.2018, bis Samstag, 01.9.2018, mit besonderen Thementagen und tollen Zusatzangeboten.

Ob spannende Vorträge, interessante Zeitzeugenberichte, belebende Musik, leckere Köstlichkeiten, exklusive Einblicke oder spaßige Aktionen – für alle ist etwas dabei.

Nähere Infos werden auch auf der Internetseite des Ostpreussischen Landesmuseums bekanntgegeben.

Lassen Sie sich überraschen, das Museumsteam freut sich auf Ihren Besuch!

28. August bis 1. September 2018, Eintritt 7,00 € / 4,00 € (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!)
Eröffnungswoche:

Dienstag, 28. August 2018, 10.00 bis 18.00 Uhr

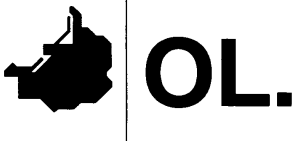
„Naturkunde – Von Elchen, Skudden und Fischottern“

Mittwoch, 29. August 2018, 10.00 bis 20.00 Uhr (verlängerte Öffnungszeit!)

„Deutschbalten – Münchhausen tanzt Française“

Donnerstag, 30. August 2018, 10.00 bis 18.00 Uhr

„Geschichte – Objekte und Zeitzeugen erzählen“



Freitag, 31. August, 10.00 bis 18.00 Uhr

„Kunst – Mit Pinsel und Papier“

Samstag, 1. September, 10.00 bis 18.00 Uhr

„Faszination Bernstein“

B) Veranstaltungen – August 2018

Veranstaltungen finden in der Regel im Foyer des Neubaus des Museums statt. Der Durchgang zum Innenhof, wo sich das Eingangsgebäude befindet, ist in der Heiligengeiststraße 38. Der ehemalige Museums-Haupteingang in der Ritterstraße ist nicht mehr zugänglich.

Dienstag, 14. August 2018, um 19.00 Uhr, Eintritt: 6,50 €

„Wellen“ nach dem gleichnamigen Roman von Eduard von Keyserling anlässlich des 100. Todestages des Autors

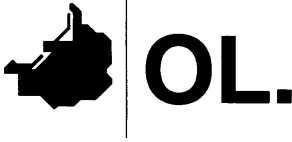
Filmvorführung im Programm kino SCALA, Apothekenstraße 17, 21335 Lüneburg
Einführung: Dr. Anja Wilhelmi, Nordost-Institut

Im Rahmen der Filmreihe „Nordöstliche Spuren im Kino“, die das Ostpreussische Landesmuseum Lüneburg, das Nordost-Institut Lüneburg sowie das Programm kino SCALA ins Leben gerufen haben, zeigt das Scala die Verfilmung des Romans „Wellen“ von Eduard von Keyserling mit Marie Bäumer, Monika Bleibtreu und Matthias Habich in den Hauptrollen.

Im Sommer 1913 gibt es in dem Ostsee-Fischerdorf Ahlow nur ein Gesprächsthema: Die Gräfin Alice von Köhne-Jasky hat ihren 30 Jahre älteren Mann verlassen und lebt nun mit einem Maler zusammen. Auch die Familie von Buttlär verbringt die Ferien in dem Dorf. Die Töchter Lolo und Nene sind fasziniert von der unkonventionellen Nachbarin. Und auch Lolos Verlobter Carl interessiert sich für die gefallene Gräfin. Es beginnt ein dramatischer Liebesreigen...

In schönen Bildern zeichnet Vivian Naefe („Die wilden Hühner“) das amüsant-wehmütige Bild eines verstockten Adelsstandes, der sich am Vorabend des Ersten Weltkriegs in überkommene Konventionen flüchtet. Die Literaturverfilmung profitiert vom lebhaften Spiel der durchweg guten Darsteller.

Dr. Anja Wilhelmi, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. (IKGN) an der Universität Hamburg. Sie wird vor dem Film kurz in die Thematik und den historischen Kontext einführen.



Donnerstag, 30. August, um 18.30 Uhr, Eintritt 6 €

Wem gehört die Erinnerung an Ostpreußen?

Vortrag und Diskussion anlässlich der Wiedereröffnung des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung

Der Autor und Historiker Dr. Andreas Kossert führt in das Thema ein und moderiert die Diskussion.

Ostpreußen: ein Landstrich zwischen Weichsel und Memel mit einer bewegten Geschichte, die mit dem baltischen Volk der Prußen und der Eroberung durch den Deutschen Orden vor 800 Jahren anfang. Hier entstanden der mächtige Deutschordensstaat, 1525 das Herzogtum und 1701 das Königreich Preußen. Mit der Gründung des Deutschen Reiches 1871 war es bis 1945 die östlichste Provinz in Deutschland. Nach dem Zweiten Weltkrieg flohen die Deutschen oder wurden vertrieben und das Land zwischen Russland, Polen und Litauen aufgeteilt. Im kollektiven Gedächtnis spielt Ostpreußen nicht nur für Deutsche, sondern auch für Polen, Litauer und Russen eine besondere Rolle.

Das wiedereröffnete Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg möchte das Erbe Ostpreußens in Zusammenarbeit mit den polnischen, russischen und litauischen Partnern tabulos und unverkrampft entdecken, diskutieren und präsentieren. Inwieweit dies bereits gelungen ist, welche Erfolge erzielt wurden und welche Schwierigkeiten es noch zu meistern gilt, diskutieren wir mit unseren Gästen: Kornelia Kurowska, Vorsitzende der Stiftung Borussia in Allenstein/Olsztyn, Angelika Schpiljowa, Direktorin des Stadtmuseums in Sowjetsk/Tilsit, Roza Siksniene, ehemalige Direktorin des Hugo-Scheu-Museums in Silute/Heydekrug (angefragt) und Dr. Joachim Mähnert, Direktor des Ostpreußischen Landesmuseums.

Kartenreservierung: Tel. +49 (0)4131 759950 oder info@ol-lg.de

Ostpreußisches Landesmuseum

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950, Fax +49(0)4131 7599511

E-Mail: presse@ol-lg.de oder info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €

Familienfreundlich: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!

Führungen nach Vereinbarung (außerhalb der Öffnungszeiten mit Preiszuschlag von 15,00 €),

Preis: 50,00 €/ Gruppe zzgl. Eintritt

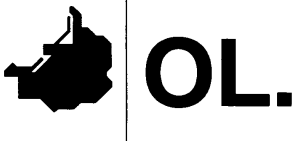
Der Besuch des Brauereimuseums ist im Eintrittspreis des OL inbegriffen.

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum

Verkehrsverbindungen: In der historischen Altstadt gelegen, Bushaltestelle „Am Sande“, in fußläufiger Entfernung vom Bahnhof (ca. 15 Minuten). Dort fahren auch Buslinien (in Richtung „Am Sande“).

Pkw-Fahrer parken am besten im Parkhaus „Stadtmitte“, auf dem „Theater“-Parkplatz oder kostenlos auf den „Süzwiesen“.

Die Modernisierung und Erweiterung des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung wurde freundlicherweise unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Stiftung Niedersachsen, der Klosterkammer Hannover, dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung, dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der VGH-Stiftung, der Sparkassenstiftung Lüneburg, der Ostpreußischen Kulturstiftung, dem Ostpreußischen Jagd- und Landesmuseum e.V., den Freunden des Ostpreußischen Landes- und Jagdmuseums e.V., dem Förderkreis Ostpreußisches Jagdmuseum – Hans-Ludwig Loeffke Gedächtnisvereinigung e.V. sowie der Deutschbaltischen Kulturstiftung.



Besuchen Sie auch unser Brauereimuseum in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ostpreussischen Landesmuseum

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg, Durchgang neben dem „MuseumsCafé Bernstein“ zum Eingangsfoyer im Innenhof. Der Besuch des Brauereimuseums ist im Eintrittspreis des OL inbegriffen.

Tel. +49 (0)4131 759950, Fax +49(0)4131 7599511

E-Mail: info@brauereimuseum-lueneburg.de

Internet: www.brauereimuseum-lueneburg.de

Öffnungszeiten: Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: 5,00 €, ermäßigt 3,00 €

Im Eintrittspreis ist der Besuch der Sonderausstellung des Ostpreussischen Landesmuseums enthalten.

Führungen nach Vereinbarung (außerhalb der Öffnungszeiten mit Preiszuschlag von 15,00 €),

Preis: 50,00 € / Gruppe zzgl. Eintritt